

- Freitag, 03.12.10 -		- Samstag, 04.12.10 -		Themen der Workshops:	
15:00Uhr	<b>Vorprogramm: Stadtführung Konsum Global</b> Die konsumkritische Stadtführung zeigt den Zusammenhang zwischen Einkaufsverhalten und Problemen in der Welt. <i>(Bitte Voranmeldung an <a href="mailto:hochschultage@tuuwi.de">hochschultage@tuuwi.de</a>)</i>	09:00Uhr	<b>Vortrag: Das Klima neu denken. Eine sozial-ökologische Perspektive auf die lokale, nationale und internationale Klimapolitik</b> • <i>Dr. A. Brunnengräber (Internationale Politik, TUD)</i>	<b>1. Chancengleichheit vs. Wohlfahrtsstaat (im SCH A216a)</b> Der Workshop zeigt die unterschiedlichen Potentiale einer auf Chancengleichheit oder auf wohlfahrtsstaatliche Instrumente fokussierten Politik für die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse auf. • <i>Prof. Dr. W. Schluchter (Humanökologisches Zentrum, BTU Cottbus)</i> • <i>Stephan Ertner (Heinrich Böll Stiftung)</i>  <b>2. Strategischer Konsum oder zivilgesellschaftliches Engagement (im SCH A316a)</b> Portale für nachhaltigen Konsum boomen, selbst Billig-Supermärkte führen Bio. Doch wie weit reicht die viel beschworene Macht der Konsumenten? Macht die Abstimmung mit dem Geldbeutel die Arbeit von Greenpeace, BUND & Co irgendwann überflüssig? Der Workshop diskutiert Möglichkeiten und Grenzen dieser Aktionsformen. • <i>Frank Spiller (Initiative Sachsen kauft fair)</i>  <b>3. Elektromobilität oder effizienter Verkehr (im SCH A185)</b> Werden Elektromotoren, Brennstoffzelle & Co werden gleiche Mobilitätschancen wie heute gewährleisten, ohne die Umwelt zu belasten. Viele Umweltschützer zweifeln allerdings an der Serientauglichkeit und fordern alternative Verkehrskonzepte. Der Workshop gibt einen Einblick in den Stand dieser Debatte und sucht praktikable Visionen für Mobilität im postfossilen Zeitalter. • <i>Max Grünig (Ecologic Institute)</i> • <i>Julian Fischer (Verbraucherzentrale Sachsen)</i>  <b>4. Solidarische Ökonomie, von Lateinamerika lernen (im SCH A184)</b> Oft noch mehr als die Höhe von Entwicklungsgeldern ist abseits der großen Medien die Methode staatlicher Entwicklungspolitik Gegenstand heftiger Kontroversen: Schickt man vor allem Experten und investiert nach eigenem Gutdünken oder vertraut man darauf, dass lokale Eliten selbst viel besser wissen, wie man die Mittel verwendet? • <i>Prof. Dr. C. Müller-Plantenberg (Akademie Solidarische Ökonomie)</i>	
17:30Uhr	<b>Begrüßung</b> • <i>Prof. Dr. Dr. H. Müller-Steinhagen (Rektor, TUD)</i> • <i>Helma Orosz (OB, Dresden)*</i>	10:00Uhr	<b>Workshop-Phase I</b> (parallele Workshops, Einführung)		
18:00Uhr	<b>Einführungsvortrag: Ökosoziale Marktwirtschaft</b> (ca. 45 Min., inkl. Publikumsfragen) • <i>Prof. Dr. Dr. F. J. Radermacher (FAWn Ulm; Mitglied des Club of Rome)</i>	11:30Uhr	<b>-Kaffeepause-</b>		
19:00Uhr	<b>-Pause-</b>	11:45Uhr	<b>Workshop-Phase II</b> (vertiefte Einarbeitung mit den Workshopleitern)		
19:15Uhr	<b>Vortrag: Wie viel Ethik kann sich ein Unternehmer leisten?</b> • <i>Götz Werner (Gründer Drogeriemarktkette dm)</i>	13:00Uhr	<b>-Mittagspause-</b>		
20:45Uhr	<b>Filmvorführung (Filmtheater Schauburg): „Nichts ist besser als gar nichts“</b> Jan Peters' hintergründig ironisch erzählter Dokumentarfilm führt uns in die obskure Welt der Nebenjobs und der abenteuerlichen Geschäftsmodelle. <i>* angefragt</i>	14:00Uhr	<b>Workshop-Phase III</b> (Auswertung der Ergebnisse/Diskussion)		
		16:00 Uhr	<b>-Kaffeepause-</b>		
		16:30 Uhr	<b>Vorstellung der Ergebnisse der Workshops</b>		
		17:30 Uhr	<b>Podiumsdiskussion: Von der Sozialen zur Ökosozialen Marktwirtschaft</b> Es diskutieren Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, welche Schwerpunkte gesetzt werden müssen. • <i>U.a. mit Gunda Röstel, Steffen Hentrich, Dr. F. Augsten</i>		
		18:45 Uhr	<b>Schlusswort</b> • <i>Wolf-Eckhard Wormser (Kanzler, TUD)</i>		
		19:00 Uhr	<b>Ende</b>		
<b>Einführung, Vorträge und Podiumsdiskussion im HÜL S186</b>					